

Schreibwettbewerb 2015

Die Krokodilbande in geheimer Mission

Geschrieben von Marie Hüsken, Gymnasium Leoninum Handrup, Klasse 5e

„Mike, pass zu mir!“, ruft Danilo. Die beiden spielen Fußball und bemerken nicht, dass sie immer weiter auf die Straße rücken. Mike schießt zu Danilo, aber der reagiert nicht, da er etwas Seltsames, Rotes auf dem Radweg liegen sieht. „Danilo, was ist denn los mit dir? Wieso hast du den Ball nicht angenommen?“, fragt Mike. „Sieh, dort auf dem Fahrradweg liegt etwas. Komm, lass uns hingehen und nachsehen, was es ist.“ Gesagt getan, die beiden Jungen gehen voller Aufregung hin und sehen, dass es ein Brief ist. Mike fragt flüsternd: „Wem gehört dieser Brief nur, es steht keine Adresse auf dem Brief? Oder wer hat ihn verloren?“ Danilo reißt Mike den Umschlag aus der Hand und öffnet den Brief. Der Junge konnte kaum fassen, was er sieht. In dem Umschlag ist ein kleiner Zettel und 6.000 €. Mike staunt nicht schlecht, als er über die Schulter seines Bruders lugt. „Was ist denn das? Was machen wir jetzt?“, raunt Danilo. Mike, dem es fast die Sprache verschlagen hat, nimmt den Zettel aus dem Umschlag und sieht sich ihn an. Auf dem Blatt Papier sind lauter Zahlen und Buchstaben.

Mike sagt: „Es ist an der Zeit, dass die Krokodilbande wieder ermittelt. Ein neuer Fall wartet auf uns. Mal sehen, was das alles zu bedeuten hat? Lass uns die anderen informieren und uns in zwei Stunden im Baumhaus treffen.“

Zur vereinbarten Uhrzeit treffen sich Mike, Danilo, der schüchterne Briefträger Felix, die clevere Jo und natürlich das Babykrokodil Tappsi am Treffpunkt. Die beiden Jungen erzählen den anderen Mitgliedern des Teams, was geschehen ist. Jo, die sich bereits Gedanken macht, äußert: „Das wäre doch gelacht, wenn wir diesen Fall nicht auch lösen. Zuerst müssen wir den Umschlag, den Brief und das Geld auf Fingerabdrücke untersuchen.“ Sofort machen sie sich ans Werk. Das Ergebnis der Untersuchung ist, dass die Abdrücke von Danilo, Mike und einer unbekannten Person zu erkennen sind. „Das ist ja schon mal ein Anfang. Vielleicht ist der Fingerabdruck in der Datenbank meines Vaters hinterlegt“, sagt Jo.

Im Vorfeld ist zu erwähnen, dass Jo's Vater Polizist ist.

Um hinter das Geheimnis der dritten Person zu kommen, schleicht die Bande am nächsten Tag in das Büro des Polizeibeamten. Jo öffnet die Datenbank, wobei Mike und Danilo die Tür und den Eingang beobachten. Kurze Zeit später kommt das Mädchen grinsend heraus. Im Baumhaus teilt Jo den anderen das Ergebnis der Suche mit.

„Wir haben einen Treffer. Der Fingerabdruck gehört zu Jean da Vinci. Er ist vorbestraft wegen Tierschmuggels. Ihm gehört das 3-Sterne-Restaurant ‘Plaza’ in der Innenstadt.“ Mike antwortet: „Dann statten wir diesem Herren mal einen Besuch ab“. Felix, der sich gut als Briefträger auskennt, merkt an: „Ich kenne die Adresse. Wie wollen wir denn vorgehen, ohne einen genauen Plan? Wir wissen ja eigentlich gar nicht, was hinter der Sache steckt. Ohne Beweise können wir nichts machen.“

Gemeinsam überlegen sie eine Strategie.

Mike kommt auf eine Idee.“ Jo und ich geben uns als Journalisten unserer Schülerzeitung aus, die über das Restaurant schreiben wollen. Ihr anderen schaut euch in den Räumen und im Büro um.“

Am nächsten Tag ruft Mike im ‘Plaza’ an, berichtet Herrn da Vinci über den Artikel und vereinbart einen Termin für Freitag um 16.30 Uhr.

Am Freitag treffen sich die Mitglieder der Bande rechtzeitig gegenüber dem Restaurant.

Jo und Mike betreten das Restaurant, gehen zum Empfang und fragen nach Herrn da Vinci. Danilo und Felix betreten unauffällig das Gebäude und schleichen auf leisen Sohlen zu dem Bereich „PRIVAT“. Schnell finden sie das Büro, dessen Tür offen ist.

Leise gehen sie hinein und schauen sich um. Danilo flüstert: „Volltreffer, der PC ist noch an. Lass uns die E-Mail checken.“ Danilo öffnet die Mails und entdeckt eine Einladung zu einem geheimen Kongress des TSR. Die druckt sie schnell aus.

Felix sieht sich weiter um und findet das Adressbuch von Herrn da Vinci. Er steckt es schnell in seinen Rucksack. Plötzlich hören sie auf dem Flur Stimmen. Danilo und Felix verstecken sich schnell unter dem Schreibtisch. Zum Glück ist niemand hereingekommen, so dass die beiden hervorkommen können und flink das Zimmer verlassen.

Jo und Mike unterhalten sich weiterhin mit Jean, der den Kindern gerne alles über das Restaurant erzählt. Felix hustet kurz, als Zeichen dafür, dass sie verschwinden. Nach einiger Zeit beenden die beiden Journalisten ihr Interview und laufen zu den anderen.

Da es bereits spät ist, verabreden sie sich für morgen.

Voller Spannung und Aufregung schauen die Mitglieder der Krokodilbande am nächsten Tag die E-Mail und das Adressbuch an.

In der Mail geht es um die Einladung zum geheimen Treffen der TSR.

Mike liest den Text vor:

***Einladung
zum Treffen der TSR
am Montag, den 24.06.2014,
um 17.00 Uhr bei der Alten Gärtnerei
in der Buchenstraße 4.***

Felix erklärt den anderen, dass es eine sehr verlassene Gegend am Waldrand ist. Die Gärtnerei habe bereits vor vielen Jahren geschlossen.

„Merkwürdige Einladung. Wir müssen uns zu diesem Treffen einschleichen. Irgendetwas ist dort gewaltig faul! Wer oder was ist TSR?“, fragt Danilo. „Lass uns mal in Internet recherchieren.“ Nach langer Suche, viel Geduld und Verwendung vieler Links stoßen sie auf eine merkwürdige Internetseite.

TSR Treffen, weißer Lastwagen, rote Punkte, Mühlenweg 12, Montag, 24.06.14, 16.30 Uhr

Jo reagiert als erste: „Wenn das nichts zu bedeuten hat, fresse ich einen Besen. Das hat 100-prozentig was mit Jean da Vinci zu tun.“

Felix wird bleich vor Schreck und sagt: „Du hast sicherlich Recht, das ist die Adresse des Restaurants. Wir müssen das unbedingt untersuchen. Zwei verstecken sich bei der Alten Gärtnerei, die anderen gehen zum Lokal. Da Jean bereits Jo und Mike kennt, ist es das Beste, Danilo, Tappsi und ich übernehmen den Mühlenweg und folgen dem Laster. Wir treffen uns vorher um 15.30 Uhr im Baumhaus, um die Sache genau zu besprechen.“

Zum vereinbarten Zeitpunkt treffen sich alle im Baumhaus. Sie besprechen, wie sie vorgehen wollen, und vereinbaren, dass keiner alleine etwas unternimmt. Außerdem soll Jo ihren Vater informieren, wenn die Sache zu heiß wird.

Danilo und Felix, der Tappsi im Rucksack hat, fahren zum Mühlenweg. Kurze Zeit später entdecken sie den Lastwagen. Zwei in schwarzen Pullovern gekleidete Männer laden Kisten in den Laster. Felix, der seine Kamera dabei hat, fotografiert alles genau.

Wenig später fährt der Laster, der von Jean da Vinci gefahren wird, los. Die drei folgen ihm auf Felix's Roller. Danilo informiert zwischenzeitlich Jo und Mike per Handy. Sie verabreden, dass das Gespräch nicht beendet wird, damit man sich gegenseitig über den aktuellen Stand bereden kann.

Unterdessen sind Mike und Jo bei der Alten Gärtnerei angekommen und verstecken sich in einem alten Gewächshaus. Die beiden bemerken einen seltsamen Geruch.

Jo fragt Mike: „Riechst du das auch? Was ist das für ein Geruch?“

Die Kinder sehen sich leise und vorsichtig um, finden aber nicht die Ursache. Mike sagt: „Lass uns mal in das andere Gewächshaus gehen.“

Felix, der alles über den Lautsprecher des Handys mitbekommen hat, warnt die anderen: „Bitte, seid aber vorsichtig. Man weiß nie, was auf einen wartet. Außerdem fährt der Laster den Weg zur Alten Gärtnerei. Wir sind in ungefähr 5 Minuten da.“

Das Mädchen und der Junge schleichen sich vorsichtig in das andere Gewächshaus. Dort sehen sie, was den Geruch verursacht. Es befinden sich mehrere Käfige voller Tiere in der Halle.

Unglaublich sehen sich die Kinder um. Es gibt hier Käfige mit vielen bedrohten Tierarten. In einem Käfig ist zum Beispiel ein Panda. In einem anderen ist Tiger. In manchen sind auch Vögel.

Mike und Jo können es kaum fassen. Jo wird plötzlich klar, wo für TSR steht:

TIERSCHMUGGLERRING

Plötzlich werden Mike und Jo von hinten gepackt. Zwei starke Männer halten die Kinder fest und brüllen laut: „Was habt ihr hier zu suchen. Das ist ein Privatgelände!“

Währenddessen fährt der Lastwagen auf das Gelände. Herr da Vinci steigt heraus und ruft die anderen Männer zu sich. Sie sollen beim Entladen des Lasters helfen. Danilo und Felix haben alles per Handy mitgekommen und Felix ruft mit seinem Handy den Vater von Jo an. Er erklärt ihm alles.

Sofort nach dem Gespräch informiert Jo's Vater seine Kollegen und sie machen sich auf den Weg.

Da Danilo und Felix nicht solange warten können, laufen sie zu ihren Freunden. Sie wollen ihnen helfen. Dazu kommt es aber leider nicht, da auch sie von anderen Männern gefasst werden.

Herr da Vinci bekommt alles mit und geht auf die Gefangenen zu. „Ihr, was habt ihr hier zu tun? Woher wisst ihr von diesem Treffen an diesem Ort? Ihr macht alles kaputt! Ich werde euch schon zeigen, was mit Leuten, wie euch passiert.“ „Los, nehmt sie und schließt sie erst einmal in einen leeren Käfig!“, fordert Jean die Männer auf. „Wir überlegen dann, was mit euch passiert“.

In der Zwischenzeit haben drei andere Männer einige Käfige in den Lastwagen geladen. „Macht schneller, der Kunde wartet auf seine Tiere. Wir müssen pünktlich liefern!“, befiehlt Jean. „Um euch vier kümmern wir uns später.“

Als der Lastwagen startet, kommt endlich die Polizei auf das Gelände und umstellt den Lastwagen. Herr da Vinci versucht noch abzuhauen, wird jedoch von einem Polizeibeamten gefangen.

Jo's Vater ruft nach seiner Tochter und findet die Krokodilbande wenig später in einem Käfig. Er befreit alle, schimpft erst einmal und bedankt sich aber anschließend.

Glücklich und erleichtert fahren sie nach Hause.

Zwei Tage später ist in der Zeitung zu lesen:

Krokodilbande fasst lang gesuchten Tierschmugglering (TSR)

Restaurantbesitzer Jean da Vinci ist Kopf der Bande und muss sich nun mit weiteren Mitgliedern des TSR vor Gericht verantworten. Sie befinden sich bis zur Hauptverhandlung in Untersuchungshaft.